



100 Mitarbeiter und Bewohner der Werke nehmen an dem stillen Gedenken teil.

Symbol gegen Rassismus

Rotenburger Werke stehen acht Minuten und 46 Sekunden still

Rotenburg – Die Rotenburger Werke haben sich am Dienstag einer Initiative der Landeskirche angeschlossen und ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus gesetzt. „Für uns ist es ein Akt der Solidarität“, so Jutta Wendland-Park, Geschäftsführerin der Rotenburger Werke, in einer Pressemitteilung zur Aktion vor dem Haus Niedersachsen. „Acht Minuten und 46 Sekunden Schweigen

gegen jede Form der Fremdenfeindlichkeit“, lautet die Aktion, zu der Landesbischof Ralf Meister aufruft. „Acht Minuten und 46 Sekunden rang George Floyd um Atem“, formuliert es der Landesbischof in seinem Rundschreiben. „Stiller Protest bestreitet nicht den Sinn von Demonstrationen. Er setzt auf die Kraft von gemeinsamen Zeichen und Gesten, über alle kultu-

rellen Grenzen hinweg.“ 100 Mitarbeiter und Bewohner folgten am Dienstag um 12.30 Uhr der Aktion und verharrten kniend oder stehend acht Minuten und 46 Sekunden in stillem Protest.

Wendland-Park betont: „Die Rotenburger Werke sind durchaus international aufgestellt. Wir beschäftigen bei uns Mitarbeitende aus über 32 Nationen. Für uns ist Rassismus nicht denkbar.“ mk